

Vorlage-Nr. 14/2567

öffentlich

Datum: 03.04.2018
Dienststelle: Fachbereich 43
Bearbeitung: Frau Fonrobert

Landesjugendhilfeausschuss 20.04.2018 Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Aktuelle Entwicklungen zum Thema "Produktionsschulen NRW 2018"

Kenntnisnahme:

Die Vorlage Nr. 14/2567 zum Thema "Produktionsschulen NRW 2018" wird zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
---	-----------------------------------

Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

In Vertretung

B a h r - H e d e m a n n

Zusammenfassung:

Die Landesregierung NRW beendet das Programm Produktionsschulen zur Jahresmitte 2018. Das geplante Nachfolgeprogramm ist das „Werkstattjahr“, das ebenfalls produktionsorientiert ist. Die bisher vorgehaltene Platzzahl verringert sich von 2.600 auf 1.300 Plätze. Die Zielgruppe wird eingegrenzt auf die unter 19-Jährigen, die betriebliche Praxisphase wird erhöht.

Das neue Programm bezieht sich auf die Zielgruppe junger Menschen der Rechtskreise SGB II und SGB III. Von daher ist eine Kofinanzierung durch die kommunale Jugendhilfe nicht mehr vorgesehen.

Damit wird ein bisher bestehendes Angebot im Übergang Schule – Beruf für sozialbenachteiligte Jugendliche reduziert.

Begründung der Vorlage Nr. 14/2567:

Die Landesregierung NRW beendet das Programm Produktionsschulen zur Jahresmitte 2018 und ersetzt es (teilweise) durch das Nachfolgeprogramm „Werkstattjahr“.

Wie das Angebot der Produktionsschule wird auch das neu konzipierte Werkstattjahr Teil des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss – KAoA“. Als niedrigschwelliges Berufsvorbereitungsangebot soll das Werkstattjahr Jugendliche in zwölf Monaten schrittweise an eine Berufsausbildung bzw. den Arbeitsmarkt heranführen. Zielgruppe des Programms sind junge Menschen unter 19 Jahren aus den Rechtskreisen SGB II und SGB III, für die ein Standardangebot der Berufsvorbereitung nicht in Frage kommt, die aber eine erkennbare Arbeits- und Lernbereitschaft zeigen. Betriebliche Praxisphasen werden auf bis zu sechs Monate ausgeweitet. Dies soll eine stärkere betriebliche Orientierung gewährleisten und somit Chancen auf eine Ausbildung ermöglichen.

Die Finanzierung der momentan geplanten 1.600 Plätze soll aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, die das Land NRW verwaltet, sowie aus Kofinanzierungsmitteln der Regionaldirektion NRW für die Rechtskreise SGB II und III erfolgen. Dementsprechend ist eine Kofinanzierung aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe nicht mehr vorgesehen. Arbeitsagenturen und Jobcenter weisen die Teilnehmenden zu. Die Maßnahme wird bei Trägern sowie bei kooperierenden Betrieben durchgeführt. Das Ausschreibungsverfahren ist bereits erfolgt. Stellungnahmen der Kommunalen Koordinierungsstellen sind nach aktuellem Planungsstand im Rahmen des weiteren Verfahrens nicht erforderlich.

Aus Sicht der Verwaltung wirkt der Wegfall von Produktionsschulen, die nach den Prinzipien der Kinder- und Jugendhilfe arbeiten, besonders für die Gruppe sozialbenachteiligter Jugendliche, junger Geflüchteter und Migranten mit ungeklärtem Förderanspruch besonders gravierend. Gerade für diese Zielgruppe waren die Plätze in den Produktionsschulen des SGB VIII oft eine wichtige Maßnahme der Stabilisierung und Berufsorientierung. Auch fehlt nun eine geeignete Anschlussmaßnahme für Jugendliche, die eine Jugendwerkstatt und dann eine weitere Maßnahme in einer produktionsorientierten Einrichtung besuchten.

Welche Folgen die geplante Zuweisung in das Werkstattjahr ausschließlich durch Berufsberatung und Jobcenter für diese Zielgruppe bedeutet, ist noch nicht geklärt.

In Vertretung

B a h r – H e d e m a n n